

Sebastian Weise – Kusche

Was sind verpasste Chancen?

Eine verpasste Chance, die Möglichkeit zum Erreichen von was auch immer. Aber vertan. Ganz einfach eigentlich, oder?

Gleich kommt einem Fußball in den Sinn. Da könnte ich auch das Wort „Pass“ gleich mindestens zweideutig verwenden. Nee zu sportlich, und auch irgendwie öde.

Hmm, was dann?

Und die ganze Zeit schwebt mir diese Liedzeile von „Tomte“ in meinem Kopf: „Die Schönheit der Chance...“. Dabei denkt man doch gleich an die kitschige Seite der Chance. Die ach so bitter verpasste Chance, jemandem seine Liebe nicht gestanden zu haben. Nee auch blöd, zu klassisch.

Es gibt doch wohl auch die verpasste Gelegenheit etwas zu verhindern.

Die Chancen im vorgenannten Sinne sind nur Einbildungen, zum Verträsten der Seele. So im Sinne von: Hätte Ballack doch nur in den Strafraum geflankt! Und überhaupt, Karlheinz hätte doch Roswitha nur mal ins Autokino einladen müssen!

Ja, und? Ballack hätte die Flanke auch auf die Tribüne semmeln können! Und Roswitha steht vielleicht ja auch so gar nicht auf schmuddelige Autositze, und auf Karlheinz Halbglätze. Das sollen Chancen sein?

Wo war da die Möglichkeit zum verändern? Und wo bleibt denn da der philosophische Gehalt? Was sind die verpassten Chancen für einen Philosophen? Die ausgeschlagene Assistentenstelle? Das „Fellowship-schlag-mich-tot-Stipendium“? Nein!!!

Jeder der sich der Philosophie verpflichtet fühlt, dem sollten nur eine Sorte verpasster Chancen schlaflose Nächte bereiten. Die, in denen er Leuten nicht widersprochen hat, die totalen Mist erzählt haben. Wofür studiert man denn Jahre

um Jahre? Doch wohl um komplexe Systeme und Argumentationen zu erfassen und auf Unstimmigkeiten abzuklopfen.

Man muss nicht immer nett und Ergebnis orientiert argumentieren. Wenn man sich eine sonntagabendliche Talkshow so anschaut, da wünscht man sich doch manchmal einen Philosophen herbei, der sagt: Nein, das war keine schlüssige Argumentation! Das war nur gequirelter Mist!

Philosophie muss auch Nestbeschmutzung sein dürfen, ohne wenn und aber.

Falls der Widerspruch wieder einmal nicht ertönt am Sonntagabend, sollte jeder Philosoph denken: Das war eine verpasste Chance, wahrlich!